

Strenblatt

HAUPTMÄNNER UND STELLVERTRETER DER WEHR VON 1873—1953

Zeitraum:	Hauptmänner:	Hauptmann-Stellv.:
1873—1876	Franz Kawan	Franz Gensinger
1876—1877	Franz Gensinger	Konrad Rottenbacher
1877—1884	Franz Kawan	Karl Rumpf
1885—1889	Dr. Haderer	Michael Stindl
1889—1893	Michael Stindl	Anton Scheiber
1893—1895	Karl Sprung	Josef Sahner
1895—1901	Mathäus Papst	Karl Stadler
1901—1905	Dr. August Pendl	Anton Kriendler
1905—1912	Leopold Kriehuber	Dr. August Pendl
1912—1922	Michael Wulz	Anton Scheiber
1922—1924	Eduard Fechter	Leopold Kriehuber
1924—1934	Georg Weber	Dr. August Pendl
1934—1942	Franz Mayer	Karl Pitker,
1942—1945	Simon Strohmaier	Michael Wulz
1945—1947	Ignaz Duschek	Kaspar Roth,
1947—1948	Hans Blümel	Eduard Fechter
1948—1949	Georg Weber sen.	Georg Weber
1949—1951	August Kaspar	Alois Draxler
1951—	Ignaz Duschek	Simon Strohmaier
		Georg Bartl,
		Simon Strohmaier
		Georg Weber jun.
		I. Georg Weber jun.
		II. Alois Pungereck
		Georg Weber jun.
		I. Georg Weber jun.
		II. Alois Pungereck
		I. Georg Weber jun.
		II. Alois Pungereck
		Heinrich Klingner

Von diesen 17 Hauptmännern unserer Wehr sind in den 80 Jahren 11 gestorben und von den 20 Stellvertretern nur vier noch unter uns. Allen — die schon heimgegangen — ein herzlich ehrendes Gedenken.

Dr. Niederdorfer spendete 20 fl zur Anschaffung einer Feldapotheke und er war es auch, der bereits im Jahre 1879 eine Rettungsabteilung in der Feuerwehr erstellte. Im gleichen Jahre wurde ein Spafonds zum Ankauf einer Dampfspritze gegründet, der am Jahresende 478 Gulden betrug. Gleich darauf spendete die Sparkasse Voitsberg dem Fonds 1000 fl, die Landesregierung 500 fl und Herr Pirker 20 fl. Eine Reihe von Spendern sind dann noch vermerkt, darunter auch die Gemeinde Tregist mit 100 fl.

Die Gemeinde kaufte eine Räderbahre für die Rettungsabteilung an. Kommandant derselben war Kamerad Ogertschnig, dem die Rettungsmänner Klug, Rom, Uhl, Steinlehner, Stindl, Scheiber, Paar, Gensinger und Reichl Max zur Seite standen.

Der Dampfspritzenfonds betrug am Ende des Jahres 1898 die Summe von 3011 fl 92 kr.

Auf der Wiener Weltausstellung wurde im gleichen Jahr eine Dampfspritze um 3700 fl angekauft und als das neue Rüsthaus auf dem Viehmarktplatz fertig war, wurde dieselbe im Jahre 1899 feierlich übernommen. Im Jahre 1901 heulte zum ersten Male die Sirene der Papierfabrik Feueralarm.

Die Leitung der Rettungsabteilung übernahm Franz Uhl sen.

Eine große Schiebeleiter wurde im Jahre 1905 um den Preis von 1678 K angekauft. Eine zweite Schiebeleiter kostete im Jahre 1912 1400 K. Die Gemeinde Voitsberg bezahlte sie.

Zum 8. österreichischen Feuerwehrtag nach Wien fuhren im Jahre 1906 Hauptmann Leopold Kriehuber sen., Schwarzbauer und Georg Weber, unser jetziger Ehrenhauptmann.

Im Jahre 1914 wurde ein Rettungswagen mit Pferdebespannung angeschafft. Der Krieg brachte der Wehr verschiedene Aufgaben. Sie stellte Flurwachen und mußte Ordnungsdienst verrichten.

In den Jahren 1917 bis 1918 waren 37 Feuerwehrmänner Soldaten. Nach dem Kriege, eine Reihe Feuerwehrmänner ließen in ihm ihr Leben, wurde die Wehr wieder reorganisiert.

Dem Wehrhauptmann Michael Wulz wurde für seine tüchtige Führung während des Krieges der Dank und die Anerkennung ausgesprochen. Für die Rettungsabteilung hielt Chefarzt Primarius Dr. Haagen wieder der Kurse ab und im Jahre 1920 zählte die Wehr bereits wieder 54 ausübende Mitglieder. Die Führung der Rettungsabteilung übernahm Gastwirt Karl Hois. 1922 wurde die erste Benzinspritze angeschafft: Michael Wulz wurde zum Ehrenhauptmann ernannt.

1924 übernahm die Führung der Wehr Georg Weber, der sie bis 1934 sehr verdienstvoll ausübte.